

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates am 14.01.2021

19:30 Uhr als Video-Konferenz

Anwesend waren:

PGR-Mitglieder: Monika Ahrend, Annegret Breitenbach, Stephan Diedrich, Anna Dudakova, Matthias Engelke, Malte Heeg, Ludger Joos SJ, Marta Kapsan, Margret Langenhorst, Kurt Mengel (Vorsitzender), Hans Reithofer

Dauer: Beginn 19:30 Uhr, Ende 21:10 Uhr

Vereinbarung für nächste Sitzung: Protokollant: Matthias Engelke; Einstimmung: Monika Ahrend

TOP 1: Einstimmung, Tagesordnung, Protokoll der Sitzung vom 1.12.2020

Einstimmung von Annegret Breitenbach. Tagesordnung und Protokoll werden genehmigt.

TOP 2: Berichte, Organisatorisches

2.1 Gottesdienste und Messen zur Weihnachtszeit / Sternsinger 2021

Bei der gemeinsamen Rückschau auf die weihnachtlichen Liturgien und Aktivitäten (z.B. Ausgabe und Postversand eines speziellen Weihnachts-Pfarrbriefs, das Sternsingen, das Streamen von Gottesdiensten) wird eine insgesamt sehr positive Bilanz gezogen: Die allermeisten Angebote waren sehr gut und dankbar aufgenommen worden; eine Ausnahme bildete lediglich der Kindergottesdienst am 27.12. um 9:30 Uhr, der aber immerhin als Streaming-Angebot stärker wahrgenommen wurde. Der PGR spricht im Namen der Gemeinde allen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren und Unterstützer*innen seinen Dank aus. Einige Probleme oder Fragen, die in der Rückschau angesprochen werden und künftig zu bedenken sind:

- Wie kann der z.T. sehr große organisatorische Arbeitsaufwand in Zukunft besser auf eine breitere Basis gestellt werden? In einigen Fällen war der Arbeitsaufwand der *erstmaligen* Durchführung eines Angebots geschuldet (z.B. Outdoor-Krippenfeier); vieles davon würde bei einem zweiten Mal entfallen.
- Wo gibt es Synergien, die genutzt werden können (wie das z.B. zwischen Krippenfeier und anschließendem Wort-Gottes-Feuer der Fall war)?
- Wie kann der Dienst der Empfangshelfer*innen auf eine breitere Basis gestellt werden?
- Einige Gottesdienste waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

2.2 Perspektiven bis Ostern

Fastenzeit: Für die Fastenzeit wollen einige PGR-Mitglieder einen **wöchentlichen Impuls** über die Homepage von Samiki mit der Pfarrgemeinde teilen. Leitende Grundfrage des Impulses soll die Frage sein: „Mit welchen Gedanken, Gefühlen gehe ich in die nächste Fastenwoche?“ Die genaue Art des Impulses soll bewusst nicht festgelegt werden. (Zum Mitmachen bereiterklärt haben sich bislang: Kurt Mengel, Malte Heeg, Marta Kapsan, Stephan Diedrich, Hans Reithofer; letzterer koordiniert auch die Aktion und nimmt die Namen weiterer Mitmachender gern entgegen.)

Karwoche und Ostern: Es wird diskutiert, ob und wann es in der Fastenzeit und in den Kar- und Ostertagen gestreamte Gottesdienste geben soll und kann, wofür P. Joos auch Anton Ha anfragen wird. Ins Auge gefasst wird der Aschermittwoch und zumindest ein weiterer Fastensonntag. Bei den Kar- und Ostertagen ist es noch offen. Für die Feier der Osternacht wird wiederum an einen Outdoor-Gottesdienst auf dem Parkplatz der Bonifatiuschule II gedacht. Für die Mithilfe bei der organisatorischen Vorbereitung und Durchführung will Kurt Mengel einen entsprechenden Aufruf an die Gemeinde (über Pfarrblatt und Homepage) formulieren und dem PGR vorlegen.

TOP 3: Pastoral-Angelegenheiten

3.1 Kampagne „#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst“

Es wird kurz über diese bundesweite und ökumenisch verantwortete Kampagne berichtet, auf die der PGR von Christiane Reithofer aufmerksam gemacht worden ist. Die Kampagne zum Jubiläumsjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland wird auch vom Bistum Hildesheim mitgetragen (<https://www.bistum-hildesheim.de/kirche-gesellschaft/oekumene-interreligioeser-dialog/interreligioeser-dialog/beziehungsweise-juedisch-und-christlich-naeher-als-du-denkst/>) und „möchte dazu anregen, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen“. Sie „besteht im Kern aus 13 verschiedenen Plakatmotiven, die die Nähe von Christentum und Judentum anhand geprägter Zeiten und Feste thematisieren“ (Webseite). Jeden Monat gibt es einen Online-Termin „Gelehrte im Gespräch“ über 90 Minuten, zu denen man sich über die Homepage der Kampagne (<https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/>) anmelden kann. Der erste Termin findet am 19. Januar statt.

3.2 Firmvorbereitung des Dekanats 2021

Zur neuen Firmvorbereitung, die vom ganzen Dekanat gemeinsam organisiert wird, haben sich bislang knapp 100 Jugendliche angemeldet. Am 25. Januar wird das digitale Eröffnungstreffen stattfinden, bei dem es auch die Aufteilung in 13 Firmgruppen geben wird, die die Vorbereitung in unterschiedlichen Formaten planen und durchführen werden. Eine Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Jugendgemeinde HAVEN ist insofern geplant, als einzelne Angebote von HAVEN von den Firmgruppen besucht und in die Vorbereitung integriert werden.

3.3 Erstkommunionvorbereitung 2020/21

Michaela Engelke schaltet sich kurz zur Sitzung zu und berichtet über die aktuellen Planungen der EKO 2020/21 auf Grundlage des Katechetentreffens vom 13. Januar:

- Bis zum 7. Februar wird weiterhin jeweils eine der Gruppen an der sonntäglichen Familienmesse teilnehmen, andere Familien können sich per Buchungssystem individuell anmelden.
- Ab Mitte Februar und bis Ostern wird es wieder „katechetische Gottesdienste“ für einzelne Gruppen am Dienstag geben.
- Zwischen Ostern und Pfingsten werden weitere Themen zur Vorbereitung auf die EKO behandelt (z.B. Eucharistie, Brot und Wein, das weiße Kleid).
- Die Feiern der Erstkommunion werden dann voraussichtlich an zwei aufeinanderfolgenden Tagen stattfinden (je ein Gottesdienst pro Gruppe)
- Die Beichtvorbereitung und die Erstbeichte werden in der Zeit nach der Erstkommunion und bis zu den Sommerferien durchgeführt.
- Geplant sind in dieser Zeit auch – sofern möglich! – Gemeinschaftserlebnisse in Form von EKO-Nachmittagen (an zwei Terminen), um die Beschränkungen während der EKO-Vorbereitung wenigstens ein Stück weit auszugleichen.

Der PGR hat dem Urteil von P. Joos, dass Samiki „die besten EKO-Katecheten der Welt“ hat, nichts hinzuzufügen, und dankt dem gesamten EKO-Team.

3.4 Neues Beerdigungssystem im Dekanat (seit ca. September 2020)

P. Joos berichtet über das seit September letzten Jahres etablierte Beerdigungssystem, das Beerdigungen in einem dekanatsweiten Kalender zentral koordiniert, in dem neben den Klerikern auch die dafür ausgebildeten Beerdigungsleiter*innen erfasst sind. Durch diesen größeren Kreis hat sich für die Priester und Pfarrer eine große Entlastung bei Beerdigungen ergeben. Das System bedeutet aber

auch, dass es keine Garantie dafür gibt, für ein konkretes Begräbnis einen Priester oder Leiter aus der eigenen Gemeinde zu bekommen.

Der PGR empfiehlt P. Joos, eine*n der neuen Beerdigungsleiter*innen für einen kleinen Beitrag im Pfarrblatt zu gewinnen und in diesem Zusammenhang über dieses neue System zu informieren.

3.5 Diskussion über ein Beibehalten oder Ausweiten von Streaming-Gottesdiensten

Malte Heeg regt eine Diskussion darüber an, ob das (ggf. erweiterte) Streaming von Gottesdiensten nicht eine notwendige Maßnahme wäre, um Mitglieder der Gemeinde seelsorglich zu betreuen, die in der aktuellen – und sicherlich noch länger währenden – Situation nicht zu den Gottesdiensten kommen können oder wollen. Es wird angeregt, eine entsprechende Abfrage über den Pfarrbrief und auch die Webseite von Samiki durchzuführen, um mehr über die tatsächlichen Bedürfnisse und Wünsche der Gemeindemitglieder diesbezüglich zu erfahren. Auch soll mehr über die technischen Abfragemöglichkeiten hinsichtlich der Nutzung von Streaming-Angeboten in Erfahrung gebracht werden, um hier aussagekräftigere Analysen zu erhalten.

TOP 4: Verschiedenes

Malte Heeg erinnert daran, dass das Schutzkonzept der Gemeinde für eine der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung kommen sollte, um über eine geeignete Art und Weise der Erinnerung und Beschäftigung mit den Anliegen des Konzepts nachzudenken.

Protokoll: Hans Reithofer